

ILSE-KIEZ

Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ – Nachrichten Ausgabe 6/2017

AKTIVITÄTEN DER BÜRGERINITIATIVE

23.08.2017 Vorbereitung und Teilnahme an der 2. Nichtöffentlichen Sitzung des Runden Tisches „Ilsestraße“

Vorbereitung und Durchführung der 3. Öffentlichen Gesprächsrunde der Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ am 26.08.2017

02.09.2017 Teilnahme mit einem Informationsstand am Traberwegfest in Karlshorst



Nachverdichtung zum Ansehen im Innenhof einer Wohnanlage in der Dolgenseestraße



RUNDER TISCH

„WOHNSIEDLUNG ILSESTRASSE“ TEIL 2

Am 23. August fand die zweite Beratung am Runden Tisch zur „Wohnsiedlung Ilsestraße“ statt. Nach Feierabend, nach dem Urlaub, in dem bestimmt nicht nur ich viel Grün gesehen habe.

Fast jeder, der hier sitzt, hat seinen sehr persönlichen Grund, weshalb er mit Interesse und Engagement wertvolle Zeit nicht mit Familie, Freunden oder einem guten Buch verbringt. Es geht an diesem Abend um unseren Kiez und ich bin dankbar, dass alle da sind, zuhören und Fragen stellen. Respekt vor jedem, der sich Zeit nimmt auch für unsere Interessen als Bewohner des „Ilse Kiez“. Nur wenige an diesem Runden Tisch sind unmittelbar betroffen.

Mir fällt in diesem Zusammenhang ein kleines aber sehr prägendes Erlebnis ein. Es war vor ca. 10 Jahren bei einer Wanderpause im Zittauer Gebirge. An unseren Tisch setzte sich ein etwa 70 Jahre alter und sportlicher Mann. Er war mit dem Rad unterwegs und wir kamen miteinander ins Gespräch. Er war aus NRW und hatte vor mit dem Rad von Görlitz bis nach Usedom zu fahren. Er und seine Frau haben jedes Jahr im Sommer eine Radtour durch Deutschland geplant und mit Freude erlebt. Nun radelt er allein. Seine Frau war im letzten Herbst gestorben, jedoch hatten Sie diese Tour noch gemeinsam geplant. Es war sein trauriger Blick und die bewegten Worte, welche mich u.a. zu der Aussage brachten: „Ich kann Sie gut verstehen und mir vorstellen wie es Ihnen geht“. Kurzes Schweigen, dann sagt er sehr ernst zu mir: „Junger Mann, sagen sie das nie mehr, sie können überhaupt nichts verstehen, erst recht nicht, wie ich mich fühle!“ Die Antwort war überraschend für mich, aber nie wieder habe ich diese Aussage benutzt, wenn ich selbst nicht betroffen bin von einer Situation.

Deshalb finde ich es schade, dass zu wenig Bewohner vom Ilse-Kiez am Runden Tisch sitzen. Von allen anderen kann ich nicht erwarten, dass sie verstehen, wie wichtig den Menschen hier diese Innenhöfe sind.

Sicher lässt sich mit bestehenden Bauvorschriften begründen, dass eine Bebauung gegen keine Gesetze verstößt. Die Mehrheit der erfassten Meinungsäußerungen der Bürger zum B-Plan sprechen sich für den Erhalt der grünen Höfe aus. Die nicht unmittelbar betroffenen Teilnehmer am Runden Tisch hören zu, nicken zustimmend aber verstehen werden sie es nicht. Kompromisse verlangen Verständnis und genau das fällt auch mir sehr schwer.

Ich habe meinen persönlichen Grund und darf zu den vielen Anhängern der Bürgerinitiative sagen: „Ich kann Sie gut verstehen und mir vorstellen, wie Sie sich fühlen!“

Dietmar Stengel (Vertreter der Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“ am Runden Tisch)



Bild: bpb

SO ERREICHEN SIE UNS
Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-
Kiez“ c/o Familie Wolter

Ilsestraße 50

10318 Berlin

info@ilse-kiez.de

www.ilse-kiez.de

Impressum/V.i.S.d.P.:

Sprecherrat der Bürgerinitiative
„Rettet den Ilse-Kiez“

Bärbel Olsohn, Kordelia Mühlau,
Alrun Schneider und Gerd Scheibe.

Diese Nachrichten sind informell
und nicht kommerziell sowie keine
offizielle Verlautbarung. Sie berichten
über das Leben im „Ilse-Kiez“ und
über die Aktivitäten der Bürgerinitiative.
Für die Richtigkeit der Angaben und
Termine übernehmen wir keine Gewähr,
ebenso wenig für Inhalte der Webseiten,
die den Informationen beigelegt sind.
Kontakt: info@ilse-kiez.de

*Koalitionsvereinbarung zwischen SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die
Grünen (Seite 27)*

*„Nachverdichtung in bestehenden Quartieren und
neuen Wohngebieten, die bestehende Ortsteile
ergänzen, sollen den Mehrbedarf an Wohnungen
decken helfen. Versiegelte Flächen mit niedrigen
Gebäuden (z.B. Supermärkte), nicht benötigte
Gewerbeflächen oder entbehrliche Parkplätze zählen
zum vorrangigen Wohnungsbaupotential“*

BUNDESTAGSWAHL 2017 – WEN SOLL MAN WÄHLEN?

Am 24. September 2017 findet die Bundestagswahl statt.

Viele stellen sich erst kurz vor der Wahl die Frage, wer vertritt meine
Interessen am besten.

Seit dem Jahr 2002 bietet die Bundeszentrale für politische Bildung
(bpb) mit dem Wahl-O-Mat eine Hilfe zur Selbsthilfe an.

Am 30.08.2017 wird der Wahl-O-Mat mit 38 Thesen aus vielen
politischen Bereichen veröffentlicht. Der Nutzer kann seine eigenen
Anschauungen und Erwartungen an die Politiker mit bis zu acht Parteien
vergleichen. (Infos unter: www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat/)
Für den politisch engagierten Wähler bleibt natürlich das Lesen und
Vergleichen der Wahlprogramme alternativlos.

In Lichtenberg stellen sich u.a. Frau Gesine Löttsch (Die Linke), Frau
Hannah Neumann (Bündnis 90/Die Grünen), Herr Martin Pätzold
(CDU) und Herr Kevin Hönicke (SPD) zur Wahl.

Wenn Sie mitgestalten oder etwas verändern wollen, gehen Sie zur Wahl!

TERMINE IM SEPTEMBER

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
02.09.2017	10:00 Uhr	Traberwegfest mit Bühnenprogramm (ab 12:00 Uhr) und Flohmarkt	Seepark Karlshorst
07.09.2017	19:00 Uhr	9. Sitzung in der VIII. Wahlperiode des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung und Mieterschutz	Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin
16.09.2017	11:00 Uhr	4. Öffentliche Gesprächsrunde der Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“	Kommunale Begegnungsstätte, Hönower Straße 30a 10318 Berlin
21.09.2017	17:00 Uhr	11. Sitzung in der VIII. Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg von Berlin	Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36, 10317 Berlin
